

# Luzerner Zeitung

THEATER

## Shakespeare im Kleintheater Luzern und Frauenpower im «Südpol» in Kriens

Einem Hamlet am Rande des Nervenzusammenbruchs zuschauen oder dabei sein, wenn es darum geht, dass Frauen künftig Subjekte statt Objekte sind – am Dienstag, 30. Mai, gibt es gleich zwei Theaterpremieren im Raum Luzern.

Susanne Holz

24.05.2023, 11.30 Uhr



Susanne Kunz ist Hamlet – im Kleintheater Luzern. Dort spannen mehrere Theaterkollektive zusammen, um Shakespeare auf die Bühne zu bringen.

Bild: PD

Auf gleich zwei Premieren dürfen sich Theaterliebhaber in der kommenden Woche freuen, entscheiden müssen sie sich zunächst für ein Stück, da beide Stücke am Dienstag, 30. Mai, um 20 Uhr Premiere feiern. Da wäre einmal die Produktion «Hamlet» im Kleintheater Luzern und dann zum Zweiten die Produktion «ultra: Where is your partner» im «Südpol» in Kriens.

**Hier knallt Selbstsucher Hamlet noch einmal so richtig durch**

«Hamlet» wird unter der Leitung von Gilda Laneve produziert vom

Kleintheater Luzern und von Fetter Vetter & Friends: Zum Abschluss der Co-Leitung von Sonja Eisl und Judith Rohrbach im Kleintheater produzieren Fetter Vetter & Oma Hommage gemeinsam mit einer Supergroup aus der Freien Theater- und Tanzszene das grösste anzunehmende Drama – «Hamlet» von William Shakespeare. Musik trifft auf Tanz, Sprechtheater auf stumme Kleinkunst. In sechs «letzten» Vorstellungen gerät der Staat noch einmal aus den Fugen, verfault noch einmal die privilegierte Gesellschaft und knallt Hamlet, dieser personifizierte Selbstsucher, noch einmal durch.

In dieser ambitionierten Produktion zum Saisonabschluss spannen die Theaterkollektive Fetter Vetter & Oma Hommage, Germann // Gehrig, Theater Aeternam und Nebert sowie die Luzerner Tänzerin I-Fen Lin, das Kleinkunst-Duo «Ohne Rolf» und Schauspielerin Susanne Kunz zusammen.



### **Wenn Frauen nicht mehr nur Objekte sein wollen**

Im «Südpol» wird`s nicht weniger politisch. Auf der Bühne vergewissert sich eine Gruppe von Frauen ihrer Existenz und fordert eine Veränderung der Verhältnisse. Die «Unsichtbarkeit» von Frauen als Subjekte und ihr Objektstatus (als «Töchter», «Mütter» oder «Partnerinnen») in der patriarchal strukturierten Gesellschaft legitimierten häusliche Gewalt und Femizid als Normalität. In «Where is your partner» treten die Agierenden der Gruppe «ultra» zusammen mit dem Publikum in «die Auseinandersetzung mit der patriarchalen männlichen Macht ein, mit Kontrolle und Aggression, die unser Leben auf verschiedenartige Weise durchziehen». «ultra» möchte diesem Machtsystem eine selbstermächtigte Sichtbarmachung entgegenstellen.



Im «Südpol» in Kriens setzt sich die Gruppe «ultra» mit den «patriarchalen männlichen Machtstrukturen, mit Kontrolle und Aggression» auseinander.

Bild: Pius Bacher

Und zitiert als Hilfestellung aus Carmen Maria Machados Erzählungen «Ihr Körper und andere Teilhaber»: «Drei Tage in Folge gibt es im gesamten Bezirk kein einziges Opfer. Keine Vergewaltigungen. Keine Vergewaltigungsmorde. Keine Entführungen. Kinderpornografie wird weder produziert noch gehandelt. Kein Missbrauch. Keine sexuellen Übergriffe. Keine sexuelle Belästigung. Keine Zwangsprostitution. Kein Menschenhandel. Kein U-Bahn-Grapschen. Kein Inzest. Kein Stalking. Nicht einmal ein Stöhnenanruf. In der Abenddämmerung eines Mittwochs pfeift schliesslich ein Mann einer Frau hinterher. Die ganze Stadt lässt den lange angehaltenen Atem entweichen, und die Normalität kehrt wieder ein.»

Die Gruppe «ultra» wurde 2013 gegründet, sie agiert von Luzern, Genf und Bern aus in Theaterstücken, Performances und Installationen «an den Rändern des Stablen». 2016 war die Gruppe für den Schweizer Performancepreis nominiert.

Der «Südpol» weist darauf hin, dass aufgrund der Sensibilität des Themas bei jeder Vorstellung eine Fachperson der Opferberatungsstelle Kanton Luzern anwesend ist.

---

#### Hinweis

«Hamlet»: Di, 30. Mai, bis So, 4. Juni, je 20.00, ausser So: 17.00; Kleintheater, Luzern; [www.kleintheater.ch](http://www.kleintheater.ch) «Where is your partner»: Di, 30. Mai, Do, 1. Juni, Fr, 2. Juni, Sa, 3. Juni, je 20.00; «Südpol», Kriens; [www.sudpol.ch](http://www.sudpol.ch)

Mehr zum Thema

abo+ FREIE BÜHNE

«Luzern ist das New York der Zentralschweiz»: Das hat Guillaume Guilherme mit dem «Südpol» vor

Susanne Holz · 04.04.2023



abo+ INTERVIEW

Der neue Spielplan des Luzerner Theater: Das sagt Intendantin Ina Karr dazu

Interview: Susanne Holz · 09.05.2023



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



abo+ EISHOCKEY-WM

Problemgegner Deutschland - doch heute im Viertelfinal soll alles anders sein

Klaus Zaugg · 25.05.2023



abo+ SUPER LEAGUE

FCL setzte schon 35 Spieler ein - und spielt jetzt mit breiter Brust und Vaso Vasic im Tor gegen Sion

Daniel Wyrsch · 25.05.2023



abo+ NACHRUF

Tina Turner, der erste weibliche Superstar, ist tot: Für ihre Befreiung musste sie durch die Hölle gehen

Stefan Künzli · 24.05.2023





abo+ NACHRUF

**Neugierig,  
kämpferisch,  
weltweit  
vernetzt: Der  
Ausserrhoder  
Künstler  
Hans Ruedi  
Fricker ist  
gestorben**

Ute Christiane   
Hoefert ·  
25.05.2023



abo+ ALPHAVILLE

**Älterwerden  
mit «Forever  
Young»,  
verschenkte  
Millionen  
und womit  
sich Sänger  
Marian Gold  
nie auf die  
Bühne  
trauen  
würde**

Interview   
Reinhold  
Hönle ·  
24.05.2023

---

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.